

[16]57 Januar 8., [Kloster] Frauenthal

A

SCHREIBEN VON ÄB[TISSIN] MARIA CÄCILIA [HUBER] AN ALT AMMANN
UND [DERZEITIGEN STADT- UND AMTS]RAT BEAT II. ZURLAU-
BEN, ZUG

"Nebent wünschung dem Herren Vatern und Fr. Mueter [Euphemia Honegger] Eines glückseligen frid und Freüwdenrichen gesunden Neüwen Jahrs, hat Er sein läbkuochen sambt dem mt. kernen oder mel Zue Empfangen mit hertzlicher Zue wünschung von Got das der Herr Vater und Fr. Mueter noch vil der gueten Jahren Jn gesundheit glück und bstendigem friden mit freüwden Erläbende, die übrige lebkuochen wellen seye Nach alter gwonheit und bruch us theilen lassen den Rech[n]ungs Herren [der Stadt Zug, welche die Kastvogtei in Frauenthal innehatte]. Kernen belanget [- Folge des Villmergerkrieges von 1656? -] ist mir nit Müglichen gewesen Jhnen selbige dis malen zue schicken, wie dan sey auch selberst den augen schin unser unvermögenheit in genomen haben, dabey uns Jns Herren vater beharlichen gunsten Jhne Gotes obhalt durch Maria gethrüwes für bit well befehlende. ...

P.S. Hanss Zim[m]erman[n, von Wettingen], genant Pöstli Hanss hat der Gnedig Herr [Abt Bernhard Keller] Zue wetingen [als Visitator Frauenthals] unss Zue einem Lehenman [des dem Kloster Frauenthal gehörenden Wettinger- oder Frauenthalerhofs in Wettingen] grathen, welcher Zuegegen ist sampt 2 welcher ieder ein theil oder fach reben begeren Zue rüsten, kan hiemit der geehrte Herr Vater mit allen dryen überkomen nach Gotshauss nutz, und wie beyligent¹ ein wenig verzeichnet were mir ga[n]z angeneh gewessen, wan diss hete können in unserm Gotshauss ver-richt werden, wass aber der H. Vt. unss guet macht und ordnet solle mir auch lieb sein, der Gugerli wirt G. Herrn meinung von allem mundtlichen bricht geben Got glückh Zue allen theilen Amen. ...

Der H. Vat[er] welle ... dem [Hans Kaspar] teobalden [=Theobald] zue sprechen mit der 90 fl. wetinger Kirchen[zinsen]², und das er uns wider geben 2 wagstrickh und ein axli welche er vom hof³ genomen."

1) s. vermutlich AH 105/118

2) s. auch AH 103/63

3) 1656 vertauschte das Kloster Frauenthal seine Güter in Rüsclikon und Bendlikon gegen den Wettinger- oder Frauenthalerhof in Wettingen, der im Besitze des Hans Kaspar Theobald war, s. Gruber/Frauenthal 351 sowie u.a. AH 105/119.

Original, mit Siegel - AH 105, 305